

## Tagesordnungspunkt 22

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Mainz-Kostheim am 13. Februar 2008

#### *Eingriffe im Landschaftsschutzgebiet Maarau; Bäume auf der Lesselallee (SPD)*

---

1. Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten mitzuteilen, was er zu tun gedenkt, um die Eigenmächtigkeit von städtischen Ämtern zu kontrollieren und zu begrenzen.
2. Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird weiter um Mitteilung gebeten, ob er ebenso wie der Ortsbeirat Mainz-Kostheim der Auffassung ist, dass Eingriffe in ein Landschaftsschutzgebiet der besonderen Sorgfalt bedürfen.
3. Der Ortsbeirat Mainz-Kostheim fordert für die Pflege und Behandlung des Landschaftsschutzgebiets Maarau Fachkräfte, die sich mit dem Umweltamt der Landeshauptstadt Wiesbaden und dem Ortsbeirat nach vorheriger Begehung über evtl. anstehende Maßnahmen verständigen.

Die Lesselallee ist das Wahrzeichen der unter Landschaftsschutz stehenden Maarau. Wiederholt konnte festgestellt werden, dass hier Eingriffe des Grünflächenamts vorgenommen werden und wurden, die einem Landschaftsschutzgebiet in keinsten Weise gerecht sind. So wurden z.B. Bäume gefällt, die wohl krank waren, aber nicht nachgepflanzt wurden, es wurden ohne Not Hecken und Sträucher entfernt, die der Tierwelt auf der Maarau sowohl Nahrung als auch Unterschlupf boten.

Nun hat sich das Grünflächenamt erneut am 5.2.2008 eigenmächtig daran gemacht auf der Lesselallee bei zwei Kastanienbäumen die Kronen radikal abzusägen, so dass hier jetzt nur noch Aststümpfe in den Himmel ragen. Festzustellen ist, dass einige dieser Stümpfe gesund aussehen und keine Wundbehandlung erhalten haben. So sind nun wieder zwei Bäume auf der Maarau zu Tod „gepflegt“ worden. Ähnliches trifft auch auf kleinere Bäume am Mainufer zu.

Hätte das Mitglied des Ortsbeirates Mainz-Kostheim, Sans-Gruber, die Sägearbeiten nicht zufällig bemerkt und sofort beim Ortsvorsteher und Umweltamt angerufen, woraufhin die Arbeiten umgehend eingestellt wurden, so wären noch weitere 3-4 Bäume lt. Aussage eines Mitarbeiters des Grünflächenamts der Säge zum Opfer gefallen.

Es geht nicht an, dass das Grünflächenamt einerseits in willkürlicher Weise ohne vorherige Absprachen Fakten schafft, wie das in Kostheim schon mehrfach geschehen ist (siehe Mainufer, Wackersteine, Hecken- und Baumschnitt) und andererseits Pflege- und Instandhaltungsaufträge des Ortsbeirates wie z.B. die Instandhaltung der Wege am Freibad ignoriert.

Dieses Vorgehen ist der Ortsbeirat Mainz-Kostheim nicht mehr bereit weiter hinzunehmen.

**Beschluss Nr. 0018**

Der Dringlichkeitsantrag wird antragsgemäß beschlossen.

+

+

**Verteiler:**

Dezernat V z.w.V.

Müller  
Ortsvorsteher